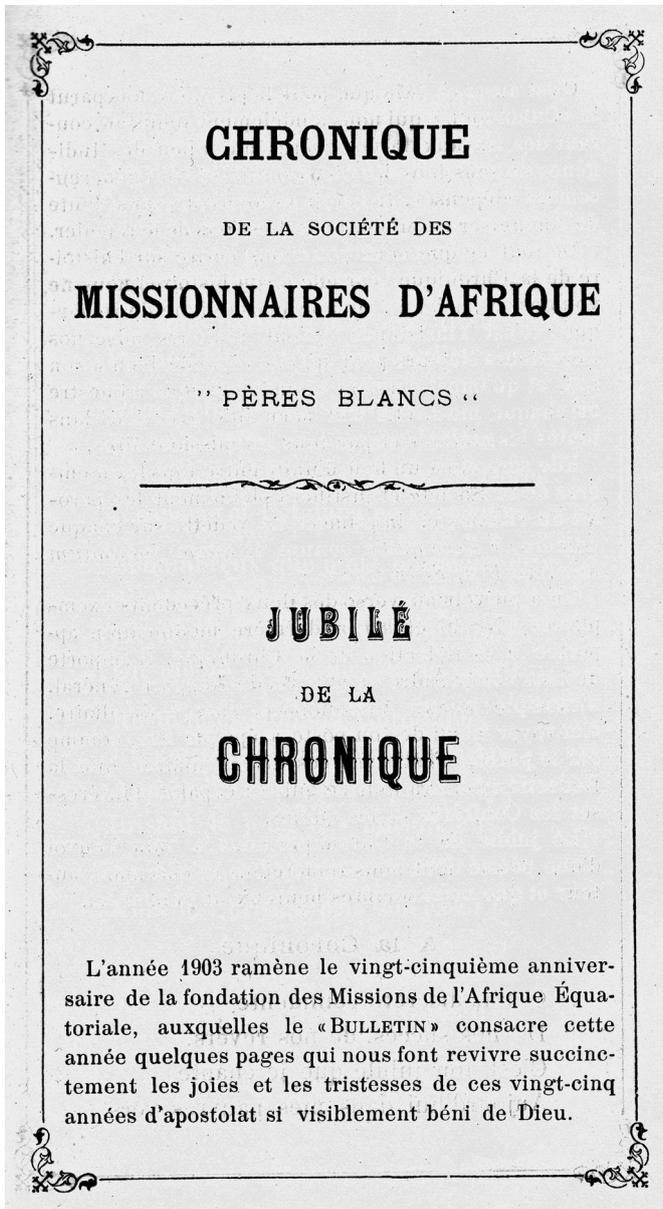


CT 99
(Oktober 1903)

25 Jahre Tagebücher der Afrikamissionare
- übersetzt für alle Leser der Fortsetzungsreihe „Haigerloch“ -



„Das Jahr 1903 ruft uns den fünfundzwanzigsten Jahrestag der Gründung der Mission von Äquatorialafrika in Erinnerung, dem das „Bulletin“ in diesem Jahr einige Seiten widmet, die uns die Freuden und Sorgen dieser fünfundzwanzig Jahre Apostolat kurz und bündig nacherleben lassen - sichtbar von Gott gesegnet.

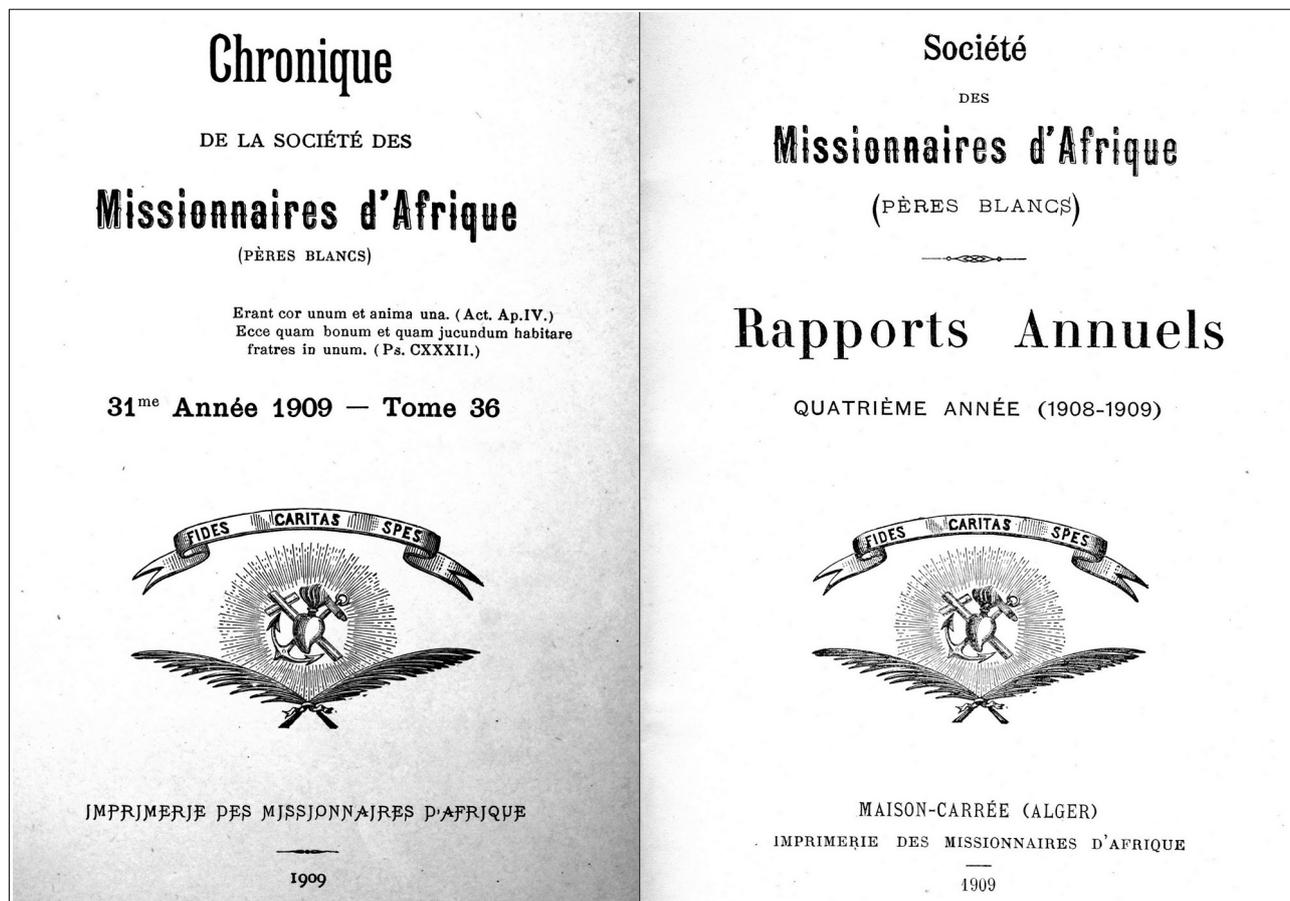
Es war auch 1878, als zum ersten Mal die "Chronik" erschien, die uns treu über die Arbeit unserer Brüder inmitten der Eingeborenen und in allen Himmeln informierte, in denen sie sich großzügig ausgaben. Es wäre zweifellos anmaßend, dieses Jubiläum zu feiern, aber es ist gut, sich daran zu erinnern.

Zu allem, was wir über die Geschichte der Chronik schreiben konnten, möchten wir hier nur eins erwähnen, das es wert ist, erwähnt zu werden: Das Beständige, das unsere Hauptoberen immer wieder gefordert haben, damit sie ihren Zweck erfüllt und sie ungeduldig jedes Quartal oder jeden Monat und in allen Stationen und von allen Missionaren mit Freude erwartet und begrüßt wird. Es besteht

durch sie ein Band der Einheit zwischen allen Mitgliedern der Gesellschaft. Die Worte des Predigers (Psalmisten), welche in jeder Ausgabe enthalten sind, rechtfertigen sie (die Chronik) voll und ganz: *"Ecce quant bonum et quant jucundum Habitare Fratres in unum."* (Seht, wie gut und wie angenehm es für Brüder ist, in Einheit zusammen zu leben.).

Wir konnten auf der Rückseite der beiden vorherigen Exemplare (Nr. 97 und 98) die letzte Änderung sehen, die beim Verfassen der Chronik vorgenommen wurde. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Übermittlung des Generalberichts keinen mit dem Tagebuch beauftragten Missionar von der Übermittlung von seinem Posten zu einem

festgelegten Zeitpunkt, wie es in der Vergangenheit noch der Fall war, befreit. Aus den übermittelten Tagebüchern wird die Redaktion alles zusammenstellen, was für die Mitbrüder interessant und erbaulich ist.“



Zwischen 1906 und 1909 wurden die Chroniken umstrukturiert – aus Quartalsberichten wurden Jahresberichte - und sie erhielten einen neuen Namen: aus den „Chronique de la Société des Missionnaires d’Afrique“ wurden die „Rapports Annuels“. Die Chroniken waren nicht für die breite Öffentlichkeit bestimmt - sie gab es in keiner Buchhandlung und in keiner öffentlichen Bibliothek – sondern nur für den internen Missionsdienst der katholischen Afrikamissionare. Die Missionare durften auch nicht Außenstehenden Einblick in die Tagebücher gewähren. Sie waren geheim. Die Auflage richtete sich nach der Zahl der Missionsstationen und -Häuser. Entsprechend selten sind heute die frühen Ausgaben.

Quellen:

Band Nr. 99, Seite 3 - 5, der „Chronique de la Société des Missionnaires D’Afrique (Pères Blancs)“

Übersetzung: Dr. Wolfgang Völker, Lengerich/Westf.

<https://cuvillier.de/de/blog/missionaren-herrschern-forschern>